



CDH-Stephanus

MISSIONSBLATT NR.: 28 1/2014



**Hilfe für die
Philippinen**

Lasse nie zu, dass du jemandem
begegnest, der nicht nach der
Begegnung mit dir glücklicher ist.

Mutter Teresa

**Rückblick über
die Arbeit 2013**

Hilfe für die Philippinen

Der Taifun Haiyan hat auf den Philippinen in wenigen Minuten tausenden Menschen das Leben genommen. Bilder von schrecklichen Verwüstungen und Zerstörungen gingen um die Welt. Viele, viele Menschen verloren ihre Familien, Freunde oder das eigene Leben.

Um uns ein Bild von der Lage des Landes und der Menschen zu machen und um den Notleidenden vor Ort helfen zu können, machten sich vier freiwillige Mitarbeiter auf den Weg zu den Philippinen. Was wir dort antrafen überstieg unsere Vorstellungen.



2 Monate nach dem Taifun hat sich die Lage kaum verändert. Es waren kaum Aufräumarbeiten zu sehen und auch von sonstiger Unterstützung der Menschen durch die Regierung war nichts zu sehen. Die Menschen leben inmitten von Geröll, Bauschutt, Schlamm, umgekippten Bäumen und zerstörten Häusern, teilweise nur unter eine Plane. Zu all dem kommt es durch anhaltenden Regen immer wieder zu Überschwemmungen. Vielerorts ist die Luft von einem starken beißenden Geruch erfüllt, der auch durch die Verwesung von Leichen hervorgerufen wird, die noch immer unter dem Schutt liegen. Oft sieht man inmitten von Häusern große Schiffe, Container und Tanks, die durch die Stärke des Sturms hunderte Meter ins Landesinnere gespült wurden. Immer wieder berichteten uns die Menschen, dass die Zahl der Todesopfer viel, viel höher sei, als von der Regierung und den Medien angegeben wird.

Was uns besonders überrascht hat, ist, dass auf den Philippinen, auch ohne diese Katastrophe, große Armut herrscht. Gerade in der Hauptstadt Manila, die von dem Taifun verschont wurde, konnten wir dies sehen. Viele



leben hier unter ärmsten Bedingungen in Slums und auf der Müllkippe.

Mit Hilfe eines deutschen Missionars der schon seit 20 Jahren dort lebt, machten wir uns von Manila aus auf den Weg in die Katastrophengebiete. Schon im Voraus wurden Lebensmittel wie Reis, Hähnchen- und Rindersuppe, Fischkonserven und Trinkwasser eingekauft, die wir auch gleich an Notbedürftige verteilen konnten. Mit Hilfe der Spendengelder konnten viele verschiedene Projekte unterstützt werden. Unter anderem wurden Baumaterialien, die für den Hausbau benötigt werden, eingekauft und an obdachlose Familien verteilt. Auch hinterließen wir Unterstützung für eine Suppenküche, die regelmäßig warme Mahlzeiten an Bedürftige verteilt, und für Projekte zum Anbau von Seegras- und Reisplantagen, welche eine der wichtigsten Einnahmequellen für die philippinischen Bauern sind und durch den Sturm zerstört wurden. Mit dem Geld, das unsere Kinderstunden mit der Bitte Kindern zu helfen, gespendet haben, halfen wir Kindern in Manila. Hier unterstützen wir folgende 3 Projekte:

1. Kindertagesstätte.

Hier werden unterernährte Kinder mit



ihren Müttern, die mit ihrer Situation nicht mehr zurechtkommen, für 6 Monate aufgenommen. Die Kinder erhalten eine spezielle Nahrung, um wieder auf ihr Normalgewicht zu kommen. Die Mütter dagegen erhalten Unterweisung in der Haushaltsführung und Kinderbetreuung und Bibelunterricht.

2. Müllkippe.

Unter ärmsten Bedingungen leben Familien auf der Müllkippe und verdienen sich ein wenig Geld durch die Sortierung von Müll. Es werden 2x wöchentlich heiße Mahlzeiten verteilt. Die Kinder werden komplett gewaschen und es wird ein Kindergottesdienst durchgeführt.

3. Kinderheim.

Hier finden verwaiste Kinder Zuflucht. Es war für uns eine Freude durch unsere materielle Unterstützung ein wenig von der Liebe Christi weitergeben zu können.

Rückblick 2013

Im Jahr 2013 wurden 66 LKW-Hilfstransporte und 6 Bus-Hilfstransporte mit einem Gesamtgewicht i. H. v. 939.569 kg Hilfsgütern in acht verschiedene Länder durchgeführt. Dabei wurden die kleinen Sendungen durch die Reisegruppen nach Äthiopien, Uganda, Sri Lanka, Indien, Nordafrika, Russland und andere weitliegende Regionen nicht berücksichtigt.



Weihnachtsaktion

In unserem Aufgabengebiet im süddeutschen Raum wurden ca. 1.660 Weihnachtslebensmittelpakete und 2.600 Pakete der Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“ gesammelt. Die Anzahl der Kartons entspricht einem Bruttogewicht von ca. 36 Tonnen. Diese wurden in drei Ländern verteilt: Rumänien, Moldau, und Belarus.

Weihnachten im Krisengebiet. Unsere ehrenamtlichen Mitarbeiter waren in der Zeit vom 24.11.2013 bis 02.12.2013 in fernen Osten und haben in folgenden Städten Hilfe geleistet: Chabarowsk, Komsomolsk am Amur, Djonki, Swobodnij, Belagorsk, Iswestkwoj, Birobidschan und im Dorf Nikolaewka. Dort wurden vor Ort Lebensmittel eingekauft. Die eingekauften Güter wurden zu Geschenken zusammengestellt und an die Kinder, Großfamilien, sozial schwachen, kranken und bedürftigen Menschen in der Gemeinde verteilt. Darüber hinaus wurden die Nöte armer Familien berücksichtigt, wie z. B. Heizkosten, Strom- oder Wasserkostenschulden. Finanzielle Hilfe wurde durch die Brüder auch an naheliegende Gemeinden in den Städten Sea, Oblutschje, Birabedschan und Blagoweschinsk weitergeleitet.

Kinderpatenschaften

Im Jahre 2013 wurden insgesamt 511 Patenschaften in Indien übernommen und von uns verwaltet. Die Kinder sind in verschiedenen christlichen Kinderheimen an unterschiedlichen Orten Indiens und ein Kind in Süd-Afrika untergebracht.

Kinder in Kirgisien

Aus organisatorischen Gründen haben wir dieses Projekt Kindertagesstätte „Otschij Dom“ umstrukturiert. Die Arbeit der Kindertagesstätte wird in Zukunft der Bezirksverband Bremen weiterführen. Die Kinder brauchen nach wie vor eure Gebete und Unterstützung. Die Spenden können auf das Konto des Bezirksverbands Bremen überwiesen werden: CDH-Stephanus e.V., Volksbank Sottrum, IBAN: DE39291656810141414300, BIC: GENODEF1SUM, **Verwendungszweck: KIRGISIEN.**

Strahl der Hoffnung

Um den Verwaltungsaufwand so gering wie möglich halten zu können, haben wir die Projekte von Viktor und Frieda Dalinger in Kasachstan, Belarus und Lettland zu einem Projekt unter dem Namen „Strahl der Hoffnung“ zusammengefasst. Die Spenden für die Arbeit unter Straßenkindern, notleidenden und behinderten Menschen in o.g. Ländern können künftig an: CDH-Stephanus e.V., Kreis- und Sparkasse Speyer, IBAN: DE63547500100000082008, BIC: MALADE51SPY, mit dem Verwendungszweck: „Strahl der Hoffnung“ überwiesen werden.

Kinder in Lettland

Jeden Samstag kommen in die Gemeinde Stadt Liepaja bis zu 35 Kinder von der Straße zu einem Kindergottesdienst zusammen. Sie spielen, basteln, lernen Bibelverse und christliche Lieder kennen und bekommen anschließend ein leckeres Essen. Auf Anfrage hat die Regierung ein Gebäude (liegt ca. 5 min von der Gemeinde entfernt) für 10 Jahre kostenfrei zur Verfügung gestellt. Künftig soll das Gebäude ein wenig renoviert werden, damit die Arbeit unter Straßenkindern und Kindern aus armen Familien dort durchgeführt werden

kann. In einer bedürftigen Familie mit 5 Kindern wurde ein Kamin gemauert. Früher mussten sie im Winter mit der Kleidung ins Bett gehen, weil sie ganz ohne Heizung gelebt haben. Nun haben sie keine Angst mehr vor dem Winter.

Kinder in Kasachstan

Die praktische Arbeit unter den Straßenkindern wird durch die Christengemeinde vor Ort durchgeführt. In Makinsk bekommen 20-25 Kinder täglich warmes Essen. Danach werden die Kinder in verschiedenen Interessengruppen wie Musik, Nähen, Basteln usw. aufgeteilt und beschäftigt. Die Kosten für Verpflegung und Material werden durch freiwillige Spenden getragen. Manche dieser Straßenkinder haben inzwischen Jesus als ihren persönlichen Retter angenommen.

Kinder in Rumänien

Seit vielen Jahren unterstützt die Mission „Stephanus“ zwei Kinderheime in Rumänien. Sie hilft nicht nur mit Hilfsgütern, welche in Arad ankommen und nach der Zollabfertigung an die bedürftigen und armen Leute weitergegeben werden, sondern auch mit Geldspenden. Im Jahr 2013 wurden 9 Kinder im Kinderheim „Tabita“ in Arad durch die Spenden der FECG Pforzheim und 11 Kinder im Kinderheim „Felice“ in Arad durch die FECG Molbergen e.V. unterstützt.

Mission „Gloria“

Der Wohltätigkeitsfond „Gloria“ unterstützt durch humanitäre Hilfsgüter bedürftige Familien, Waise, Behinderte, die einsamen und älteren Menschen, sowie Einrichtungen wie Krankenhäuser, Schulen und Waisenhäuser. Folgende Arbeit wird durchgeführt:

- Essen auf Rädern für Hilfsbedürftige
- Täglich bekommen 20-30 Personen konkrete und gezielte humanitäre Hilfe.

- Geburtspakete für Mütter & Babys
- Berufsausbildung für Jugendliche als: Koch, PC-Operator, Schneider, Landwirt.
- Fahrräder und Rollstühle werden instand gesetzt und an Bedürftige verteilt.
- Christliche Radiosendung: „Der Weg zum Tempel“ 2 Stunden in der Woche.

Kinder in Uganda



In Zusammenarbeit mit Jimmy James Kitunzi wurde im Okt. 2010 ein Projekt in Uganda eröffnet. Dort wurde ein Grundstück gekauft, kurz darauf eine „Buschkirche“ gebaut und ein Brunnen gebohrt. Auf diesem Grundstück wurde 2013 ein Rohbau für ein Kinderheim gebaut. Im Jahr 2013 wurde mit Hilfe von Ehrenamtlichen im Uganda erreicht:

- Im Februar 2013 wurde das Land bereinigt.
- Die Ziegelherstellung für den Bau.
- Das Holz vom gereinigten Busch wurde veräußert und zum Kauf von Schweinen verwendet.
- Ein Freiland-Geflügel-Projekt
- Anbau eigener Landwirtschaft
- Aufnahme von 50 Kinder in Kinderheim
- Sanitär- & Elektroinstallation im Kinderheim
- Ein Standard-WC mit 8 Toiletten
- Einfache Lautsprecheranlage in der Kirche
- Reparatur eines defekten Brunnens
- Es konnten insgesamt ca. 45 Reisetaschen mit Kleidung, Schuhen, Medikamenten usw. (ca. 1 Tonne) mitgebracht werden.



Kinder in Sri Lanka

In dem Mädchenheim „Arudpani“ leben derzeit 28 Mädchen im Alter von 9-22 Jahren. Die Mädchen haben alle eine schlimme Vergangenheit. Hier finden sie nun einen sicheren Zufluchtsort. Wir sprechen hier von Mädchen, die ihre Eltern bei dem Tsunami oder dem Bürgerkrieg verloren haben, aufgrund der finanziellen Lage der Eltern zum Teil widerwillig abgegeben worden sind oder ihr Elternhaus aus unterschiedlichen Gründen selbst verlassen haben. Eine Gruppe von 14 Personen hat in der Zeit vom 07.-14.11.2013 das Mädchenheim besucht. Die Mädchen sind sehr aufgeschlossen und freuten sich über den Besuch. Dem Mädchenheim wurden Sach- und Geldspenden überlassen.

Arbeit in Belarus

4.368 Familien haben Hilfe bekommen. Unter ihnen sind Familien mit Kindern, Behinderte, Rentner, alleinerziehende Mütter und Menschen, die von einem Hausbrand, oder einer ähnlichen kritischen Situation betroffen waren. Neben Kleidung und Schuhen leistet die Sozialabteilung Hilfe in Form von Lebensmitteln, Hygieneartikeln, Hilfsmitteln zur Pflege von kranken Menschen und Menschen mit Behinderungen. Die Werkstatt für Reparatur von Rollstühlen hat im Jahr 2013 erfolgreich 244 Aufträge von Menschen in Not erledigt. Die Mission „Stephanus“ in Mogiljew, Weißrussland, hat 2005 das Erholungsdorf „Insel der Hoffnung“ erworben und ausgebaut. Während der Sommerzeit 2013 wurden 9 Freizeiten (mit der Dauer von 8-10 Tagen) mit insgesamt 78 Tagen für Kinder und Jugendliche durchgeführt. Dort konnten sich insgesamt 691 Kinder und Jugendliche erholen und täglich Gottes Liebe erfahren.

Rehabilitationszentrum

Im Reha-Zentrum wird durch einen geregelten Arbeitsalltag in einer Reha-Einrichtung in Form einer Wohngemeinschaft der Ausstieg aus der Sucht ermöglicht. Im Jahr 2013 haben 17 Personen an einer Rehabilitation teilgenommen. Momentan leben 10 Personen im Zentrum. Durch viele Gespräche und die Rundum-Betreuung werden die Süchtigen, die den Entschluss gefasst haben frei zu werden, unterstützt.

Reha-Zentrum in Israel

In Israel wird ein Rehabilitationszentrum für Alkohol- und Drogenabhängige unterstützt. Zurzeit werden dort 8 Personen betreut. Im Oktober 2013 wurde ein Frauen-Rehabilitationszentrum eröffnet. Freudige Erlebnisse: Im Dezember 2013 haben wir mit Gottes Hilfe ein Grundstück gekauft, auf dem ein „Haus der Barmherzigkeit“ errichtet werden soll. Ein hoher Geldbetrag wurde als Kredit aufgenommen. Jetzt suchen wir die Mittel um den Kredit abzubezahlen und dann das Haus bauen zu können.

Fond Not leidender Kinder

Das Ziel dieses Fonds ist Not leidende Kinder zu betreuen, ihnen von Gott zu erzählen und täglich eine warme Mahlzeit bereitzustellen. Im Jahre 2013 arbeiteten 16 Suppenküchen, in denen den Kindern die christliche Erziehung vermittelt wurde. Insgesamt wurden täglich 440 Kinder aus armen und bedürftigen Familien mit einer vollständigen Mahlzeit versorgt. Davon waren:

- 7 Suppenküchen in der Schule mit insgesamt 290 Kindern
- 4 Suppenküchen in Gemeinden mit insgesamt 100 Kindern
- 5 Stützpunkte in christlichen Großfamilien mit 50 Kindern

Insgesamt wurden 7.200 Weihnachtspäckchen gemacht und in sozialen Einrichtungen wie z. B. Internaten, Strafanstalten, Kinderheimen, Invalidenheimen usw. verteilt.

Missionsreisen

Im Jahr 2013 wurden folgende Reisen durchgeführt:

- zwei Äthiopienreisen mit 19 Personen
- eine Sri Lanka-Reise mit 14 Personen
- ein Mitarbeiter hat drei nordafrikanische Länder besucht
- vier Uganda-Reisen mit insgesamt 52 Personen
- sechs Rumänienreisen mit insgesamt 84 Personen

Auf diesem Wege bedanken wir uns bei allen Missionsmitgliedern, Missionsfreunden und Spendern sowie bei allen, die durch ihre Spenden oder hilfreichen Tätigkeiten unsere Mission unterstützen. Ohne Gottes Segen und diese Hilfe hätte unser Werk nicht so viel vollbringen können. Dabei möchten wir dankbar auch an die ehrenamtlichen Mitarbeiter denken, die ca. 7.800 Arbeitsstunden geleistet haben. Vielen Dank!

Gustav Siebert



TITELSEITE:

Philippinische Kinder warten aufs Essen.

Impressum:

CDH-Stephanus
Bundeszentralverband
Speyer e. V.
Boschstraße 26
67346 Speyer
Tel. 06232 9191555
Fax 06232 9191556
www.cdh-stephanus.de

Wir sind beim
Amtsgericht
Ludwigshafen
unter VR.-Nr. 50867
eingetragen und laut
Freistellungsbescheid
Finanzamt Speyer
als steuerbegünstigt und
gemeinnützig
anerkannt.

Bankverbindung:

CDH-Stephanus e. V.
Kreis und Stadtparkasse
Speyer, BLZ 54750010
Konto 82008

IBAN:

DE6354750010000082008
BIG: MALADE51SPY

Verantwortlich für den Inhalt:

1. Vorsitzender
Gustav Siebert